



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Bundesamt für Raumentwicklung ARE  
Office fédéral du développement territorial ARE  
Ufficio federale dello sviluppo territoriale ARE  
Uffizi federal da svilup dal territori ARE

# Bericht der Expertengruppe zur Überarbeitung/ Stärkung des Sachplans Fruchtfolgeflächen

Schweiz. Vereinigung für ländliche Entwicklung  
(suissemelio)

Olten, 13. Juni 2018

Christoph Böhnner, Leiter Expertengruppe



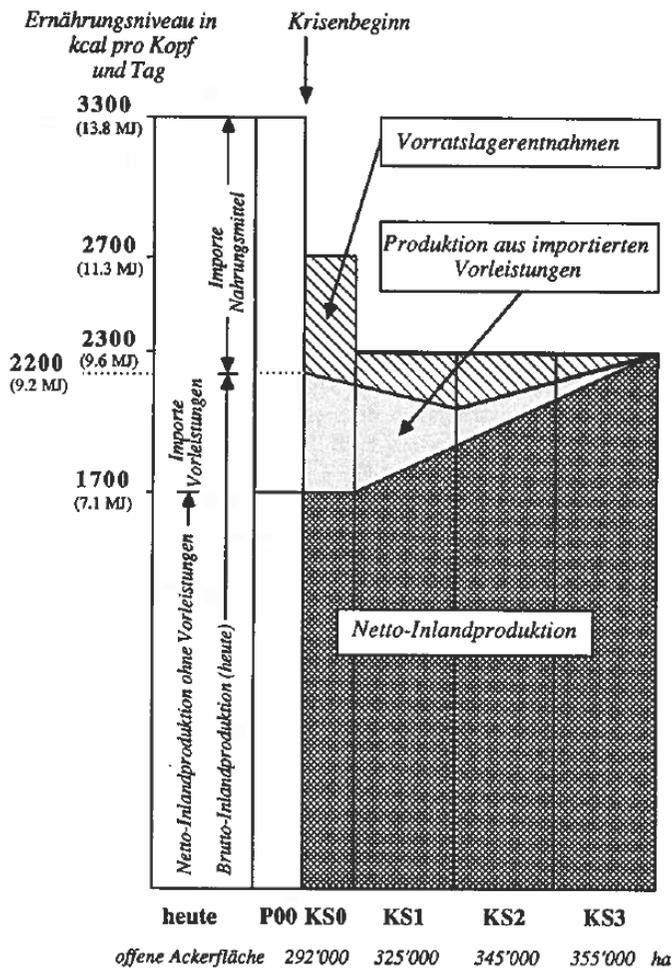
# Inhalt

- **Sachplan Fruchtfolgeflächen heute**
  - Ziele, Fruchtfolgeflächen Definition, Mindestumfang Bund und Anteile Kantone
- **Expertengruppe**
  - Auftrag der Expertengruppe
  - Zusammensetzung
  - Variantendiskussion
  - Empfehlungen
- **Weiteres Vorgehen**
- **Diskussion**



# Sachplan FFF – Hintergründe

## Ernährungsplan 1990



Planperiode	KS0	KS1	KS2	KS3	KS4
Naturwiesen	636'840	601'450	589'400	588'400	588'400
Fruchtfolgeflächen	410'000	445'390	460'390	468'370	468'370
davon:					
Kunstwiesen	118'000	120'390	115'390	113'370	113'370
offene Ackerfläche	292'000	325'000	345'000	355'000	355'000
davon:					
Brotgetreide	108'000	122'141	137'960	147'882	147'882
Futtergetreide	79'000	81'727	82'233	83'826	83'826
Hackfrüchte	105'000	121'132	124'807	123'292	123'292

Zusammenfassend können wir zum Thema *Speisezettel des EP90* festhalten: Mit den Nahrungsmitteln, welche unsere Landwirtschaft unter Autarkiebedingungen gemäss EP90 produzieren könnte, liessen sich 6.5 Mio Personen ausreichend und gesund ernähren. Der EP Speisezettel wäre geprägt von viel Brot, Milch und Milchprodukten sowie Kartoffeln. Er wäre arm an Fleisch und pflanzlichen Fetten und Ölen.



**Ernährungssicherung  
im Krisenfall**

**Ernährungs-  
sicherung  
allgemein**

**Qualitativer  
Boden-  
schutz**

**Ziele des  
Sachplans  
FFF**

**Schutz der  
Ressource  
« Boden »**

**Freihaltung  
offener  
Landschaften**

**Erhaltung der  
natürlichen  
Lebensgrundlagen**

**Grünflächen  
zwischen den  
Siedlungen**



## Fruchtfolgeflächen (FFF)

- Fruchtfolgeflächen sind der agronomisch besonders wertvolle Teil des für die landwirtschaftliche Nutzung geeigneten Kulturlandes der Schweiz.
- Sie umfassen ackerfähiges Kulturland, vorab Ackerland und die Kunstwiesen in Rotation sowie ackerfähige Naturwiesen.





# Landwirtschaftliche Nutzfläche und FFF

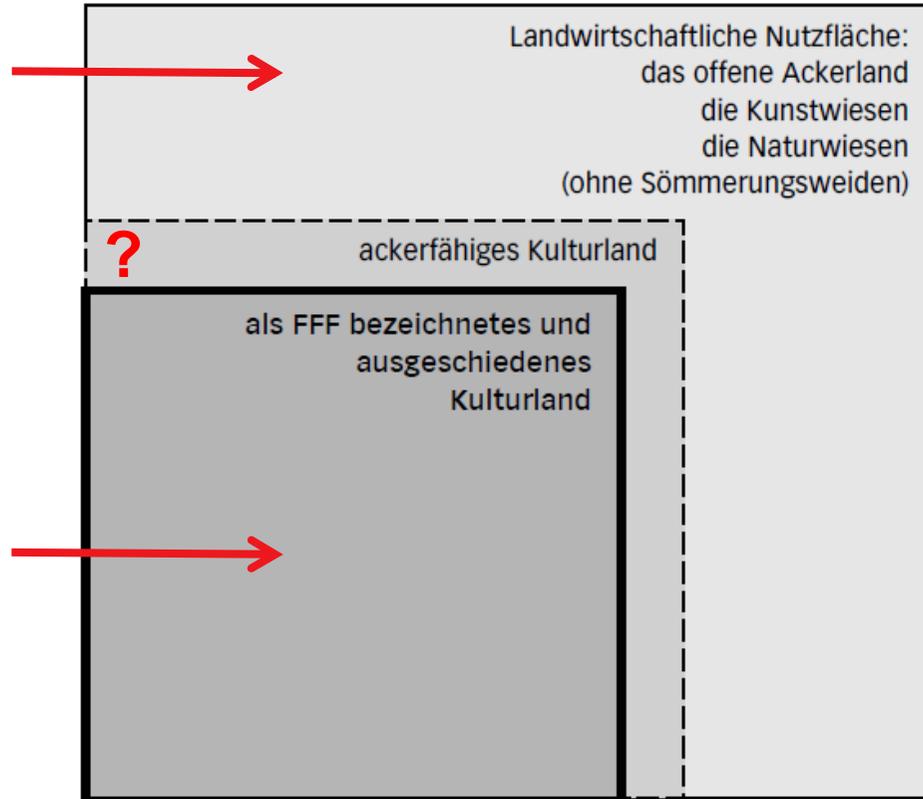
**rund 1'000'000 Hektaren**



**Fruchtfolgeflächen in den Inventaren der Kantone, rund 444'000 Hektaren (Schätzung ARE)**



**Mindestumfang: 438'460 Hektaren (1% Reserve)**



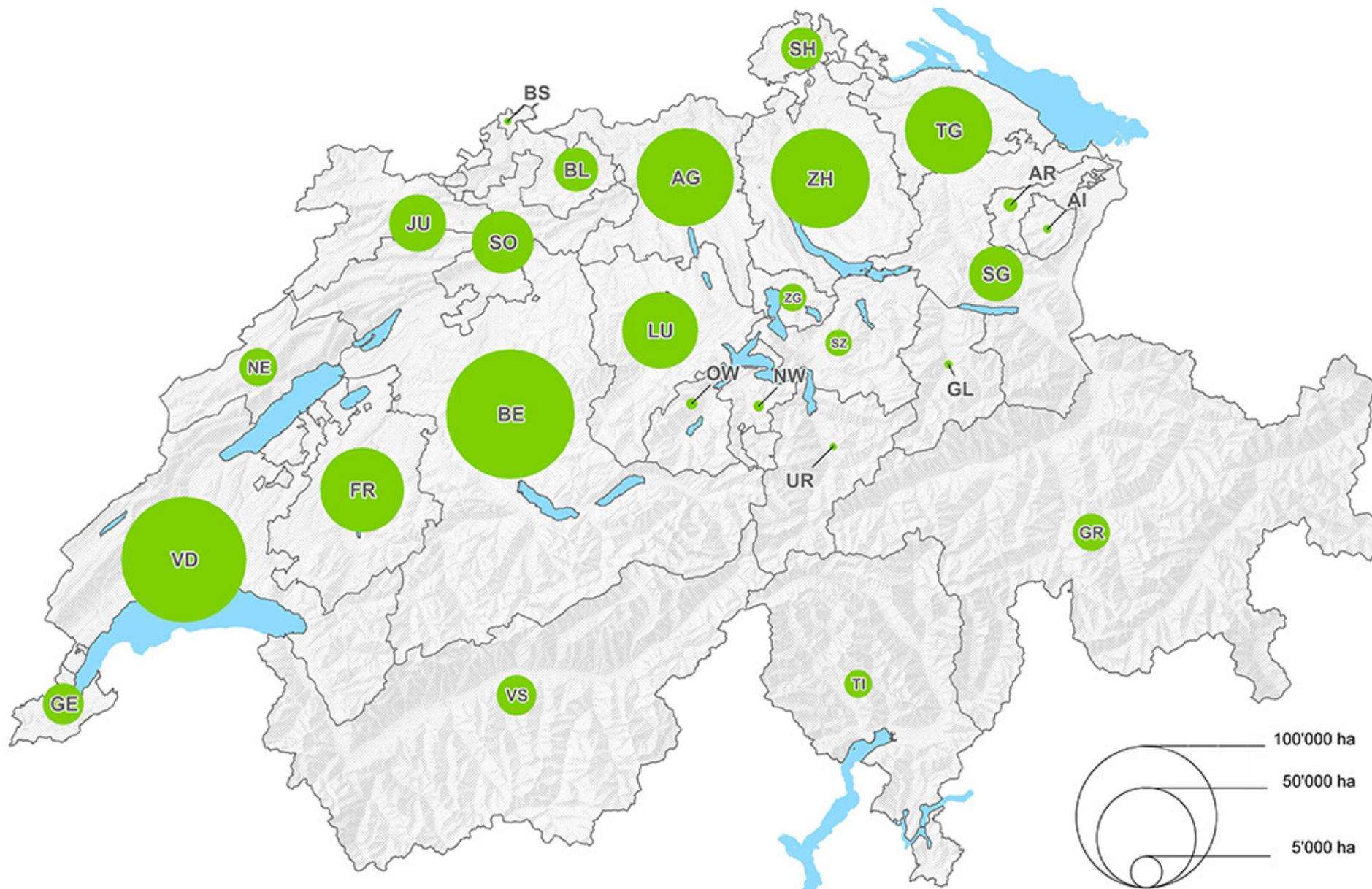


## Mindestumfang (Kontingente)

Schweizweit zu sichernder Mindestumfang  
**Heute: 438'460 Hektaren**

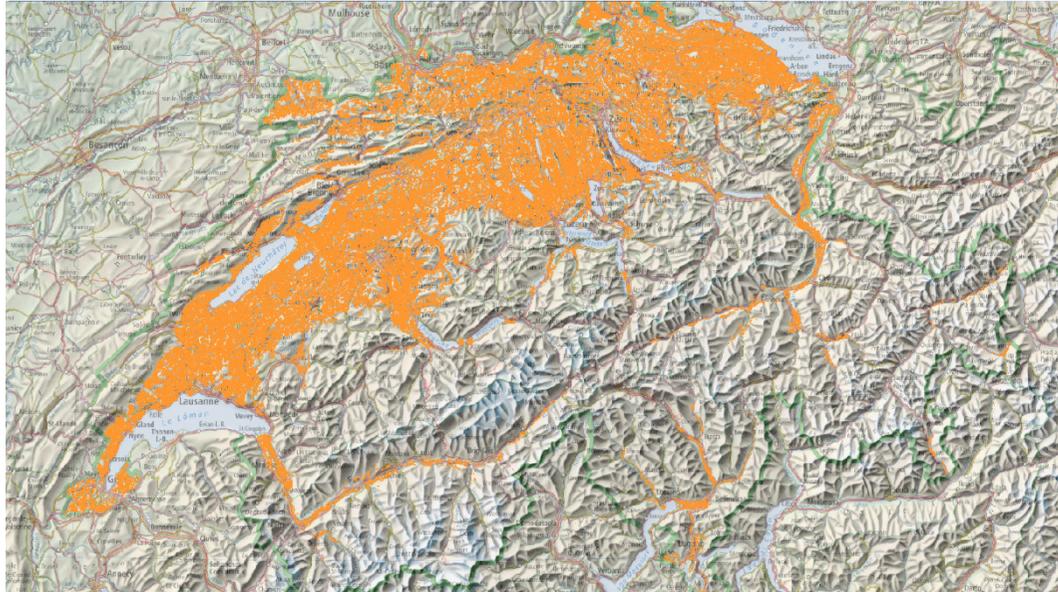
Anteile (Kontingente) Kantone heute:

Zürich	44'400	Schaffhausen	8'900
Bern	82'200	Appenzell A. Rh.	790
Luzern	27'500	Appenzell I. Rh.	330
Uri	260	St. Gallen	12'500
Schwyz	2'500	Graubünden	6'300
Obwalden	420	Aargau	40'000
Nidwalden	370	Thurgau	30'000
Glarus	200	Tessin	3'500
Zug	3'000	Waadt	75'800
Freiburg	35'800	Wallis	7'350
Solothurn	16'200	Neuenburg	6'700
Basel-Stadt	240	Genf	8'400
Basel-Landschaft	9'800	Jura	15'000





# RPG2 – Vernehmlassungsentwurf



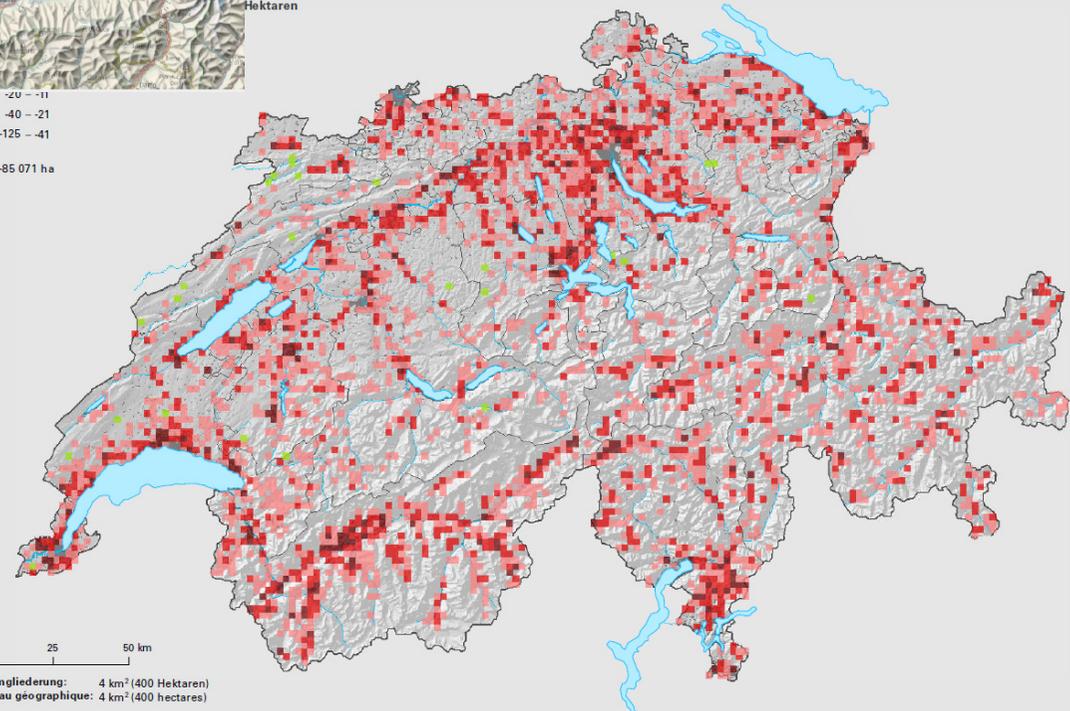
**FFF sollten besser geschützt werden**

2004/09

2004/09

**Kulturlandverbrauch**

Hektaren





## Phasen zur Überarbeitung des Sachplans FFF

- **Phase 1: Expertengruppe** (bis Ende 2017)
  - Erkundungsphase
  - Aufarbeitung
  - Erarbeitung von Varianten/Empfehlungen für die Weiterentwicklung des SP FFF
- **Phase 2: Bundesämter für Raumentwicklung (ARE) und Landwirtschaft (BLW)** (bis Ende 2018)
  - Konkreter Vorschlag für einen überarbeiteten SP FFF
- **Phase 3: ARE und BLW** (bis Frühjahr 2019)
  - Anhörung interessierter Kreise



# Auftrag der Expertengruppe

- **Stärkung des heutigen Sachplans FFF**
  - Beurteilung des heutigen SP
  - Diskussion von Möglichkeiten für einen besseren Kulturlandschutz (qualitativ und quantitativ)
  - Erarbeitung von Stossrichtungen für die Überarbeitung des SP FFF
- **Flexibilisierung der Handhabung des Sachplans FFF**
  - Analyse der Bedürfnisse der Akteure
  - Diskussion möglicher Flexibilisierungsvarianten

→ **Publikation des Berichts mit 16 Empfehlungen inkl. 4 Studien, einem jurist. Gutachten, Faktenblätter am 30. Januar 2018**



# Mitglieder der Expertengruppe

<b>Leitung</b>	Christoph Böhnner, Dienststelle Landwirtschaft und Wald (Iawa) des Kt. LU
<b>Forschung und Wissenschaft</b>	Bodenkundliche Gesellschaft Schweiz (BGS) (Stéphane. Burgos)
	Eidg. FA für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) (Silvia Tobias)
	agroscope / NFP 68 (Armin Keller)
	arcoplan (Claude Lüscher)
<b>Organisationen</b>	Schweizer Bauernverband (sbv) (Beat Rösli)
	Schweizerischer Gewerbeverband (sgv) (Hélène Noirjean)
	Pro Natura (Marcel Ulber)
	economiesuisse (Roger Wehrli, Thomas Teichmüller)
<b>Kantone</b>	Kantonsplanerkonferenz (KPK) (René Hutter)
	Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) (Regina Füeg)
	Konferenz der kant. Landwirtschaftsdirektoren (LDK) (Roger Bisig, David Aeschlimann)
	Konferenz für Wald, Wildtiere und Landschaft (KWL) (Thomas Abt)
<b>Gemeinden</b>	Schweiz. Gemeindeverband (Katrin Sedlmayer, Pierre Dalcher, Adrian von Gunten)
<b>Bundesämter für</b>	Umwelt (BAFU) ((Ruedi Stähli)
	Wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) (Ueli Haudenschild)
	Landwirtschaft (BLW) (Christian Hofer)
	Raumentwicklung (ARE) (Maria Lezzi)
	Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) (Sabine Kollbrunner)
<b>Back-Office</b>	Martin Vinzens, Olivia Grimm, Adrien von Virag, Elisabeth Clément (ARE) Thomas Hersche, Irène Roth, Petra Hellemann (BLW), Matthias Achermann (LU)



# SWOT-Analyse des heutigen SP FFF

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"><li>• Fördert Bewusstsein für Wert der Landwirtschaftsböden und der Versorgungssicherheit</li><li>• Föderale Verankerung</li><li>• Im internationalen Vergleich wirkungsvoll</li><li>• Verankerung bei Behörden gut</li><li>• Mindestumfang gesichert</li><li>• Raumplanerische Sicherung der FFF</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Datengrundlagen uneinheitlich</li><li>• Vollzug generell uneinheitlich</li><li>• Aufsicht des Bundes greift zu wenig</li><li>• Monitoring ungenügend</li><li>• Interessenabwägung unausgeglichen</li><li>• Flexibilität von Kantonen mit knappen FFF tief</li></ul>
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"><li>• Sensibilität der Bevölkerung für Kulturland steigt (diverse Initiativen)</li><li>• Politisches Interesse am Kulturlandschutz nimmt zu</li><li>• Intakte Landschaft wichtig</li><li>• Bedeutung Bodenqualität in Raumplanung steigt</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kantone unterschreiten Kontingent</li><li>• Harmonisierung der FFF-Daten zeit- und ressourcenaufwändig</li><li>• Ernährungssicherung als Begründung des Sachplans wird tw. bagatellisiert</li></ul>



# Expertenbericht: Variantendiskussion

Geprüfte Varianten	Kurzbeschreibung	Haltung Experten
Status Quo <u>plus</u>	Aktueller SP mit Anpassungen	JA
Beste Landwirtschaftsböden	Aufhebung der Kontingente, Bestandesschutz bester LW Böden	NEIN
Kulturlandschutz	Ausweitung Zielsetzung und Systemgrenze	NEIN
System mit Bodenindexpunkten	Steuerung Bodenbeanspruchung über Punktesystem (Qualität x Quantität)	JA, etappiert zur Weiterentwicklung
Bessere gesetzliche Verankerung ohne SP FFF	Aufhebung SP FFF, Ergänzung der gesetzlichen Vorgaben	NEIN



# Übersicht Empfehlungen

An Sachplan FFF festhalten (Mindestumfang, Kontingente, Ernährungssicherung)	✓
<b>Einheitliche Datengrundlage rasch schaffen</b>	✓
<b>→ Empfehlungen legen ein zweistufiges Vorgehen nahe</b>	(✓)
Druck auf FFF entlasten (Rekultivierung, FFF bei BaB berücksichtigen, Aufwertung, Kompensation)	(✓)
Spezialfälle einheitlicher regeln	(✓)
FFF auf Gesetzesstufe	(✓)
Flexibilität erhöhen (Anpassung Kontingente, Tausch, Bodenfunktionen)	x

- ✓ : alle einverstanden
- (✓) : mehrheitlich einverstanden
- x : Meinungen unterschiedlich



## Ergebnisse

- **Schlussbericht mit 16 Empfehlungen**
- **5 Externe Studien**
- **12 Faktenblätter**

### **Verfügbar auf:**

<https://www.are.admin.ch/are/de/home/medien-und-publikationen/medienmitteilungen/medienmitteilungen-im-dienst.msg-id-69632.html>



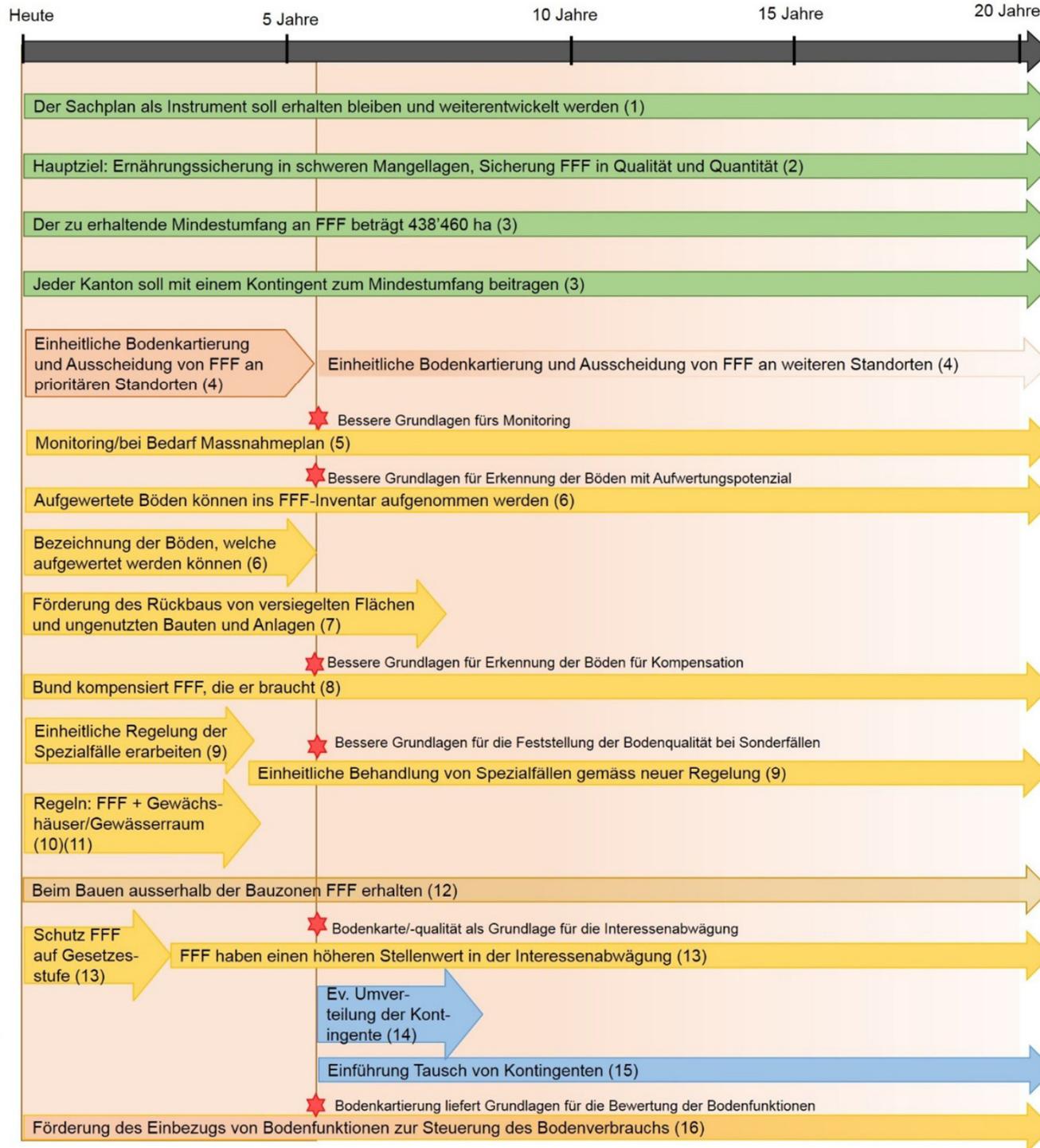
## In Auftrag gegebene Arbeiten der Expertengruppe

- **Studien:**
  - Instrumente zum Schutz des Kulturlandes: Ein Vergleich der Schweiz mit ausgewählten europäischen Ländern (WSL)
  - Wirkung möglicher Massnahmen zur Flexibilisierung und Stärkung des Sachplans FFF (ETH)
  - Abschätzung des zukünftigen Verbrauchs an Fruchtfolgeflächen durch Überbauung (WSL)
- **Juristisches Gutachten:**
  - Rechtsgutachten betreffend der rechtlichen Verankerung des Kulturlandschutzes und das Verhältnis des Kulturlandschutzes zu anderen Schutzansprüchen (Beat Stalder, WengerPlattner)
- **Nationales Forschungsprogramm Boden Nr. 68 (für den Sachplan FFF relevante Erkenntnisse):**
  - Bodenfunktionsbewertung und Bodenindexpunkte: Konzept und Wege zur Umsetzung (Agroscope)



## **Interne Arbeiten (Faktenblätter des Back-Office mit Unterstützung der Experten/innen)**

- Systemgrenzen und Mengengerüst
- Schutzinteressen
- Mindestumfang und Kontingente der Kantone
- Rechtliche Grundlagen
- Ernährungssicherung
- Bedeutung des Bodens für die Landwirtschaft
- Bodenqualität
- Bodenfunktionen am Beispiel des Bodenschutzkonzepts von Stuttgart (DE)
- Bodenaufwertung
- Ökonomische Instrumente zur Steuerung des Bodenverbrauchs
- Kompensation
- Abschätzung zur künftigen Beanspruchung von Kulturland und Fruchtfolgeflächen





# Stufe I: Inhalte des Sachplans FFF

«Aufräumen»	Stärkung	Flexibilisierung	Arbeiten für Stufe II
Bisherige Sachplaninhalte (Mindestumfang, Kontingente, Ernährungssicherung) festhalten und in «moderne Form giessen»	Monitoring und Oberaufsicht stärken	Aufwertungen, Rekultivierung, Kompensation	<b>Schaffung einer einheitlichen Datengrundlage vorantreiben (Bodenkartierung)</b>
Spezialfälle einheitlicher regeln	FFF bei Bundesvorhaben kompensieren		
	FFF bei Bauen ausserhalb Bauzonen berücksichtigen		
	Schutz FFF auf Gesetzesstufe		



# Stufe II: Inhalte des Sachplans FFF

«Aufräumen»	Stärkung	Flexibilisierung
Bisherige Sachplaninhalte (Mindestumfang, Kontingente, Ernährungssicherung) festhalten und in »moderne Form giessen«	Monitoring und Oberaufsicht stärken	Aufwertungen, Rekultivierung, Kompensation
Spezialfälle einheitlicher regeln	FFF bei Bundesvorhaben kompensieren	Evtl. Anpassung der Kontingente
	FFF bei Bauen ausserhalb Bauzonen berücksichtigen	Evtl. Tausch
	Schutz FFF auf Gesetzesstufe	Evtl. Anrechnung weiterer Bodenfunktionen (d.h. mehr als Nahrungsmittelproduktion)

**Überprüfung**



## Weiteres Vorgehen

- Politische Würdigung bis Frühling 2018
- Erarbeitung des Sachplans bis Ende 2018
- Start Anhörung Ende 2018 (setzt voraus, dass die Empfehlungen der Expertengruppe in der politischen Würdigung mehrheitlich auf Akzeptanz stossen)
- Verabschiedung angepasster SP Ende 2019
- Bei Bedarf Anpassung von Gesetzen und Verordnungen



**Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Fragen / Diskussion**

